

- MEDIENMITTEILUNG -

AWM erfreut über Ablehnung der Initiative „Für den Schutz vor Waffengewalt“

Waffenverbots-Initianten wollen Milizarmee entwurzeln

Die armeefeindliche Linke verlangt unter dem Vorwand der Bekämpfung von Gewaltdelikten die Abschaffung der Heimabgabe der persönlichen Armeewaffe an unsere Milizsoldaten. Ein genereller Verzicht auf die Heimabgabe ist unverhältnismässig und ergibt keine Verbesserung der Sicherheit.

Zürich, 18. Juni 2010 – Der Nationalrat lehnt die Waffenverbots-Initiative ohne Gegenvorschlag ab. Die „Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee“ (AWM) begrüsst diesen Entscheid ausdrücklich und ist gewillt, die gefährliche Initiative zu bekämpfen. Die Waffenverbots-Initiative richtet sich gezielt gegen unsere Milizarmee. Mit der Wegnahme der persönlichen Waffe würde die Schweizer Bevölkerung den Armeeangehörigen, welche in letzter Konsequenz mit ihrem Leben für die Sicherheit des Landes eintreten, das Vertrauen entziehen – ein leicht durchschaubarer Schritt der Armeeausschaffung mit dem Ziel, Miliz und Wehrpflicht in der Schweiz zu sabotieren.

Als Milizsoldaten leisten Schweizer Bürgerinnen und Bürger einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit und Freiheit in der Schweiz. Sie sind zu diesem Zweck bewaffnet und an ihrer persönlichen Waffe ausgebildet. Eine umfassende Schiessausbildung findet während des ganzen Militärdienstes statt – in der Rekrutenschule, in den jährlichen Wiederholungskursen und in der obligatorischen Schiesspflicht. Ein Verzicht auf die Abgabe einer persönlichen Waffe würde die ausserdienstliche Schiesspflicht verunmöglichen.

„Die Abgabe der persönlichen Waffe an alle Angehörigen der Armee ist ein Ausdruck der Verbundenheit und des Vertrauens zwischen dem Staat und dem Bürger in Uniform.“, erklärt AWM-Präsident Andreas Widmer. „Wer unseren Armeeangehörigen die persönliche Waffe entreisst, schafft damit nicht mehr Sicherheit, sondern will unsere Milizsoldaten entmündigen.“

Initiative ist ein weiterer durchsichtiger Versuch zur Armeeausschaffung

Die federführenden Kräfte hinter der Waffenverbots-Initiative stammen erneut aus dem Umfeld der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) und weiterer Organisationen aus dem armeekritischen Milieu. Die Abschaffung der Schweizer Armee bleibt das erklärte Ziel der GSoA, weshalb sie ungeachtet der klaren und mehrfachen Ablehnungen durch das Schweizer Stimmvolk immer neue Initiativen zur Schwächung und Abschaffung der Armee einreicht. Die AWM ist kampfbereit und zuversichtlich, dass sich das Schweizer Volk auch von diesem populistischen Anliegen nicht in die Irre führen lassen wird.

Für direkte Auskünfte:

Andreas Widmer

Präsident

071 913 00 00

Weitere Informationen unter www.awm-cmep.ch und www.waffenverbot-nein.ch

Die «**Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee**» (**AWM**), gegründet 1983, ist ein Zusammenschluss von gesamtschweizerisch wirkenden, an militärpolitischen Fragestellungen interessierten Organisationen und Verbänden. Sie behält sich vor, zu Fragen nationaler Bedeutung geschlossen ihre Meinung kundzutun. Sie anerkennt dabei die Autonomie der einzelnen Mitglieder.

- Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG)
- Schweizerischer Unteroffiziersverband (SUOV)
- Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (LKMD)
- Schweizerischer Schiesssportverband (SSV), Luzern
- AVIA, Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe
- EMPA Schweiz, Frauenfeld
- Militärzeitschrift „Schweizer Soldat“
- ASMZ, Allgemeine Schweiz. Militärzeitschrift, Volketswil
- Comité Romand pour une Défense Nationale Crédible (CRDC), Pully
- Pro Libertate, Bern
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Gesellschaft für sachliche Armeeeinformationen (ARCH), Zollikon
- Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS), Zürich
- Arbeitsgemeinschaft von Christen und Juden für Frieden, Freiheit und Armee (ACJF), Luzern
- Forum Jugend und Armee Schweiz (FJA)
- Forum Flugplatz Dübendorf, Dübendorf
- Interessengemeinschaft für eine starke und glaubwürdige Armee (ISGA), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft St. Gallen (KOG SG), St. Gallen
- Kantonale Offiziersgesellschaft Zug (KOG), Zug
- Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich & Schaffhausen (KUOV ZH + SH)
- Ostschweizer Komitee für eine glaubwürdige Landesverteidigung (KOGLA), Wil (SG)
- Pro Militia, Bern
- Protector Aero, Interlaken
- proTELL, Bern
- Liberale Aktion - Redressement National, Zürich
- Schweizerischer Feldweibelverband (SFwV)
- Schweizerische Gesellschaft Technik und Armee (STA)
- Junge SVP Schweiz, Bern
- Aargauische Vaterländische Vereinigung (AVV), Aarau
- Schweizerzeit, Flaach
- Verein Sicherheitspolitik und Wehrwissenschaft (VSWW), Zürich
- VPOD-Sektion RUAG und VBS-Betriebe Zentralschweiz
- OG Panzer
- Verein ehemaliger Zürcher Sektionschefs
- Verein ehemaliger Sektionschefs des Zürcher Oberlands
- Komitee "Jungfreisinnige für eine glaubwürdige Armee"